

NF- Wandbeschichtung (Niederfrequenz)

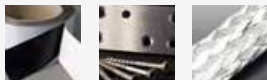
Technisches Datenblatt - Abschirmfarbe NF45

Zubehör - Untergründe - Hinweise

Benötigtes Zubehör
Erdungsband AEB 3,0
Erdungsplatte EGP

Schraubendreher
(zum temporären Abbau der vorhandenen Steckdosen und Schalter)
Tapetenstößroller
Malerwalze Flor 10-13 mm
Farbwanne

Erdungsflachkabel
(Nur für FPA - Funktionspotentialausgleich nach Erdungsschema B- bei Biologa erhältlich)



Untergrundvorbereitung
Lose sitzende Teile abkehren, entfernen oder ausbessern, mehrende, sandende Substanzen durch Abbürsten beseitigen.

Sinterhaut durch Abschleifen, Trennmittel durch Abwaschen entfernen. Fehlstellen, Löcher, Risse ggf. Wandspachtel beispachteln und Spachtelgrate abschleifen. Offene Tapetennähte nachkleben, Kleisterreste entfernen.

Schlecht haftende, nicht haftfähige, nicht benetzungsfähige oder ungeeignete Altanstriche restlos entfernen.

Hinweise

Die Abschirmfarbe NF45 haftet auf vielen Untergründen wie z.B.

Gipskartonplatten, alten Farbanstrichen, Tapeten, Putz, Beton, Holz. Stark saugfähige Untergründe müssen unbedingt mit einer Grundierung vorbehandelt werden.

Die Saugfähigkeit lässt sich durch Benetzen mit Wasser prüfen. Perlt das Wasser ab, ist ein nicht oder nur schwach saugfähiger Untergrund vorhanden. Zeigt sich eine rasche Wasseraufnahme und eine deutliche Dunkelfärbung, ist dies ein Hinweis für stark saugfähige Untergründe.

WICHTIG: Grundsätzliches zur Erdung (Sicherheits- und Funktionspotentialausgleich)

Die notwendige Installation ist zwingend durch eine Elektrofachkraft vorzusehen. Es muss eine Fehlerstrom-Schutzschalter (FI oder RCD $\leq 30\text{mA}$) im Stromkreis vorhanden sein. Dieses Standardgerät installiert Ihnen, sofern nicht vorhanden, Ihr Elektriker. Alle Elektroarbeiten (Arbeiten an elektrischen Geräten und Anlagen) müssen von einer Elektrofachkraft oder unter deren Leitung und Aufsicht durchgeführt und geprüft werden! Gerne geben wir dem Elektriker Ihres Vertrauens unter +49 7433 955 7172 weitere Informationen.

Die Erdung ist entsprechend den geltenden DIN/VDE Vorschriften auszuführen.

Sicherheitspotentialausgleich:

DIN 57100/VDE 0100 Teil 410 + Teil 540
DIN/VDE 0100 Teil 410 + Teil 540
DIN/VDE 0100 Teil 610 Abschnitt 4+5
VDE 0100

Funktionspotentialausgleich:

DIN VDE 0100-100
DIN VDE 0100-410
DIN VDE 0100-540
DIN VDE 0185-305-3

A: Sicherheitspotentialausgleich
Altbestand und kleinere Renovierung

B: Funktionspotentialausgleich (FPA)
Neubau und größere Renovierung

Diese Art der Erdung z.B. an einer Steckdose oder einem Heizungsrohr ist nur dann empfohlen, wenn der Aufwand zur Ausführung des Einbindens der Abschirmfläche in den Funktionspotentialausgleich den Nutzen übersteigt. z.B. bei weit entfernt gelegenen Schirmflächen, oder bei nur einer Schirmfläche (ein Raum, eine Wandfläche). Die Entscheidung wo geerdet wird, übernimmt grundsätzlich Ihr Elektriker, der die Technik, Ihre Räumlichkeiten und die örtlichen Bestimmungen kennt.

Diese Art der Erdung ist bei größeren Renovierungen oder Neubauten einzusetzen. Hierbei wird die Erdung im Unter- oder Hauptverteiler mit einer separat eingebauten und gekennzeichneten FPA-Schiene vorgesehen. Dort werden alle Erdungsdrähte (Flacherdungsband / blank, transparent isoliert - 4 mm²) der Schirmflächen und die Beidrähte von geschirmten Kabeln angeschlossen. Jeder Raum ist separat anzuschließen.

Hierbei wird der Erdungsdraht (gelb / grün 2,5mm²) in die vorhandene Steckdose eingeführt und fest verdrahtet. Diesen Draht bringt Ihr Elektrofachmann mit.

Weitere Informationen und einen Informationsflyer für Ihren ausführenden Elektriker finden Sie unter www.funktionspotentialausgleich.de

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

A. Vorbereitende Arbeiten zur Erdung / Potentialausgleich

Herkömmliches Einbinden in den Potentialausgleich (Steckdose / Rohrsysteme)

Vorbereitung Erdung / Potentialausgleich

Die Abschirmfarbe NF45 muss, um eine Schirmung zu erreichen in den Potentialausgleich eingebunden werden.

Falls gewünscht, kann der Erdungsdraht in der Wand versteckt werden.

Möglichkeit 1: Abb. A1

Ein kleiner Schlitz von Boden bis Steckdose in die Wand gestemmt und der Draht dementsprechend in die vorhandene Dose eingeführt. Im Anschluss daran kann der kleine Schlitz wieder verschlossen (Gips) und die Oberfläche angepasst werden. Hierbei wird die Erdungsplatte EGP unter der Sockelleiste montiert.

Möglichkeit 2: Abb. A2

Die Erdungsplatte (EGP) wird neben der Steckdose platziert und der Erdungsdraht von der Rückseite aus in die vorhandene Dose eingeführt. Die Platte kann in der Wand versenkt und mit dem elektrisch leitfähigen Erdungsband (AEB 3,0) verbunden werden. Die Erdungsplatte kann sichtbar bleiben oder aber auch mit Farbe überstrichen oder übertapeziert werden.

Offene Verlegung Abb. A3

In Fällen, in denen Gegenstände wie Schränke, Regale oder Ähnliches vor dem Erdanschluss platziert werden, kann der Draht auch sichtbar mit Nagelschellen oder einem kleinen Kanal bis zur Dose geführt werden. Die Erdungsplatte wird unter der Sockelleiste montiert.



Abb. A2: Erdungsplatte neben Steckdose / Führung des Erdungsbandes / Einführen des Erdungsdrahtes in die Wanddose.

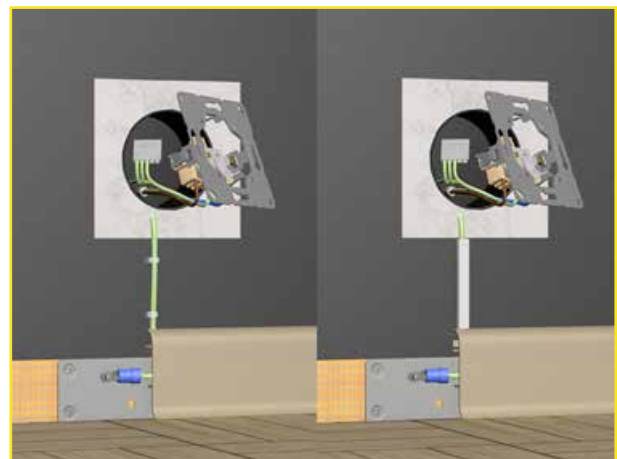


Abb. A3: Erdungsdraht sichtbar / Erdungsdraht in Kanal verlegt / Einführen des Erdungsdrahtes in die Wanddose.

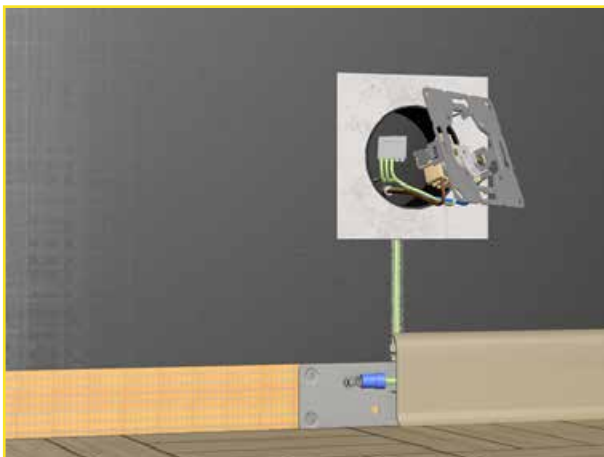


Abb. A1: Schlitz bis Steckdose / Einführen des Erdungsdrahtes in die Wanddose / Erdung bei Abschluss nicht mehr sichtbar



TN-S:
Übliche Aderanzahl in üblicher Ausführung in Gebäuden. Drei Leiter Phase L1 (braun o. schwarz), Neutralleiter N (blau), Schutzleiter PE (gelb/grün) - Hier in geschirmter Ausführung mit Schirmbeidraht. Dieser ist in einer herkömmlichen Elektroinstallation nicht vorhanden.

Wichtig / Unbedingt beachten !!!

Lassen Sie Ihre Elektroinstallation von einem Fachmann / Elektriker prüfen. Eine Erdung ist nur in einem TN-S (3 Leiter) oder einem TT- System möglich. Eine Erdung an einem TNC System ist nicht möglich bzw. mit einer Erneuerung einiger Teile der Elektroanlage verbunden (Abb. TN-S).

Im Lieferumfang der Erdungsplatte ist kein Erdungsdraht enthalten, um ein unsachgemäßes Anschließen der Komponenten zu vermeiden. Bitte informieren Sie den Elektriker Ihres Vertrauens darüber; Er bringt diesen in entsprechender Länge mit.

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

***Biologa GmbH · Hauptstraße 27 · D- 72336 Balingen-Weilstetten · Tel +49 7433 955 7172 · Fax +49 955 6803 · E-Mail info@biologa.de · Web www.biologa-gmbh.com

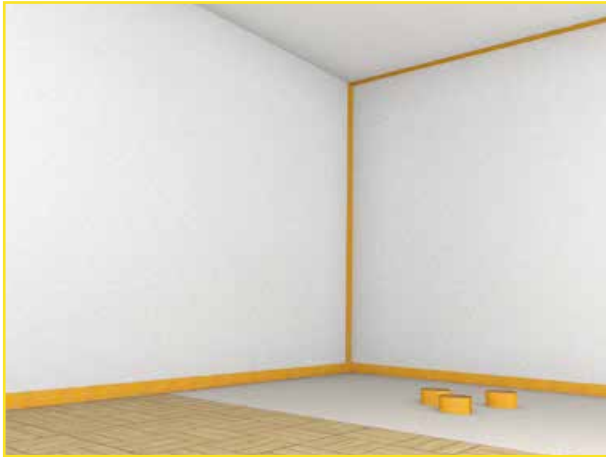


Abb. A4: Aufkleben des elektrisch leitfähigen Erdungsbandes AEB im Sockelbereich. Soll der Deckenbereich geschirmt werden, wird das Erdungsband nach oben geführt und über die gesamte Deckenbreite verklebt.

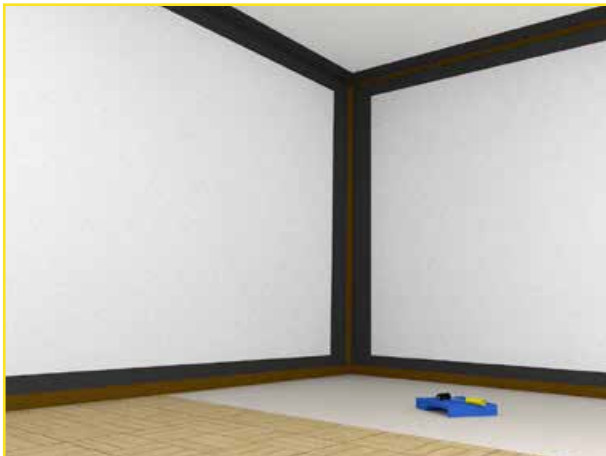


Abb. A5: Erstes Streichen der Raumecken, Fensterlaibungen und der vom Heizkörper verdeckten Flächen.

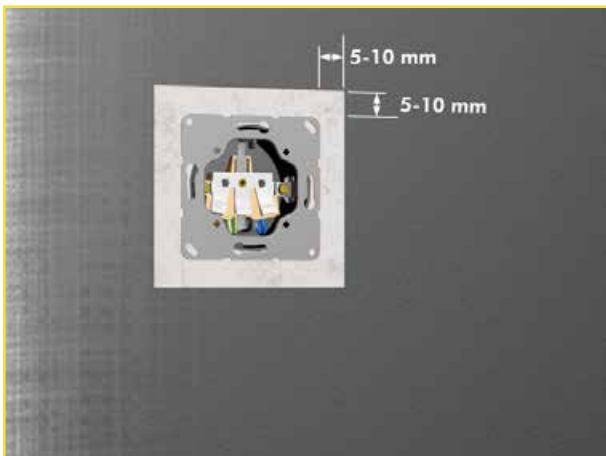


Abb. A6: Halten ca. 5 - 10 mm Sie Abstand zu Steckdosen- und Schaltereinsätzen.

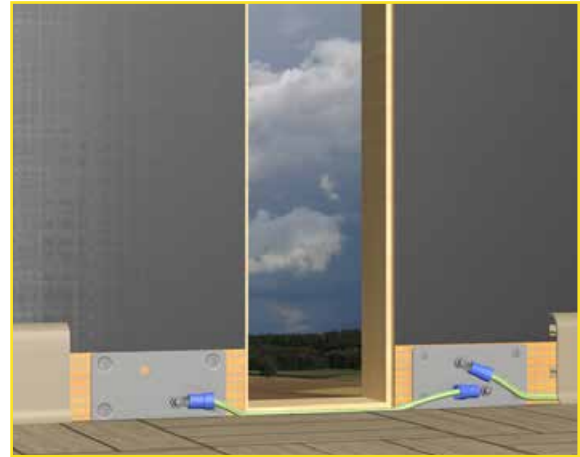


Abb. A7: Verbinden von Raumöffnungen mit Bodenkeblechnik und mit Hilfe von 2 Erdungsplatten

Untergrund Vorbereitung

Reinigen des Untergrundes - Entfernen von Staub, Fett, Staubweben und sonstigen Trennschichten etc.- Absaugen und Abwischen.

Hinweis: Bei stark saugenden oder kreidenden Untergründen empfehlen wir einen baubiologisch / ökologischen verträglichen Tiefengrund zur Vorbehandlung der zu streichenden Flächen.

Anbringen des Erdungsbandes AEB 3,0

Bringen Sie im Anschluss das selbstklebende und elektrisch leitfähige Erdungsband AEB im Sockelleistenbereich und optional bis zur Decke an (Abb. A4).

Drücken Sie das Band am Besten mit einem Tapetenstoßroller (kleine Gummirolle) fest an die Wand.

Im Bereich der Türen und bodentiefen Fenstern (Balkon) kann das Band am Boden entlang unter der Tür weitergeführt werden. Auch das Verbinden von zwei Erdungsplatten mit Hilfe eines Erdungsdrahtes links und rechts von der Tür ist möglich. Das Verbindungskabel kann dann in die Dehnfuge des Bodens gelegt werden. Das Erdungsband darf nicht in einem geschlossen Kreis gelegt werden. Sparen Sie also eine Raumöffnung aus. (Abb. A7)

Verstreichen der Abschirmfarbe NF45

Rühren Sie die Farbe mindestens 2-3 Minuten auf (Am besten elektrisch), sodass sich die eingearbeiteten Kohlenstoffpartikel gleichmäßig verteilen. Eine Verarbeitung kann nur bei einer Raum- und Untergrundtemperatur von mehr als >5°C erfolgen.

Geben Sie etwas Farbe aus dem Behältnis in die vorbereitete Farbwanne und streichen Sie als erstes mit einer kleinen Walze, dem Flachpinsel und dem Heizkörperpinsel die Ecken im Raum sowie die kleinen Flächen rund um Fenster, Türen, Schalter und Heizung (Abb. A5).

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

***Biologa GmbH · Hauptstraße 27 · D- 72336 Balingen-Weilstetten · Tel +49 7433 955 7172 · Fax +49 955 6803 · E-Mail info@biologa.de · Web www.biologa-gmbh.com

Um Steckdosen- und Schaltereinsätze muß ein Abstand von ca. 5-10mm eingehalten werden. Die elektrisch leitfähige Beschichtung NF45 darf laut den Richtlinien des VDE nicht leitfähig mit den Rahmen der Einsätze verbunden werden. (Abb. A6)

Im Anschluss streichen Sie die übrig gebliebenen größeren Flächen (Abb. A8).
WICHTIG: Achten Sie auf eine gleichmäßige (homogene) Verteilung der Farbe auf der Fläche. Bei unterschiedlich dick gestrichenen Flächenabschnitten ändert sich die Schirmdämpfung abhängig von der Schichtdicke. Verdünnen Sie die Farbe auf keinen Fall und streichen Sie nie mehr als die angegebene Größe von 10 m² pro Liter. Um späteren Abfall zu vermeiden sollten Sie sämtliche Farbe der Behältnisse auf die zu streichenden Flächen auftragen. Dies erhöht zusätzlich die schirmende Wirkung. Ausgetrocknete Farbe kann in den normalen Restmüll gelangen. Die Behältnisse führen Sie bitte den bekannten Sammelstellen zu (Gelber Sack).

Eine Weiterverarbeitung kann nach einer Trocknungszeit von 12-24 Stunden erfolgen.
 Tip: Lassen Sie den Anstrich am besten über Nacht gut austrocknen, um am nächsten Tag weiter zu arbeiten.

Anbringen der Erdungsplatte EGP

Falls nicht schon geschehen, bohren Sie nun die Löcher für die Erdungsplatte EGP. Die Löcher werden durch den Schirmfarbenanstrich und durch das Erdungsband AEB 3,0 gebohrt. Die Löcher können abgesaugt und mit Schirmfarbe und kleinem Pinsel mit Schirmfarbe überstrichen werden.

Der Elektriker Ihres Vertrauens befestigt nun die Erdungsplatte und schließt den Erdungsdraht an Erdungsplatte und Steckdose an. Das Erdungszubehör zum Anschluss ist im Lieferumfang der Erdungsplatte EGP enthalten. (Abb. A9)

Weiterverarbeitung nach der Wandbeschichtung und Abtrocknung

Nach Abtrocknen der Schirmfarbe kann diese überarbeitet werden.

Um eine gute Deckung der Schirmfarbe zu erreichen, ist es in der Regel notwendig diese 2 x zu überstreichen. Die schwebenden Partikel, die von dem geringen Bindemittelanteil nicht gebunden werden, vermischen sich mit dem ersten Deckanstrich und führen so zu dunkleren Ergebnissen. Der Erstanstrich kann hierbei bei maximal angegebenen Verdünnungsgrad des Herstellers erfolgen. Der zweite Deckanstrich sollte nach Möglichkeit unverdünnt aufgetragen werden. Nach dem Abtrocknen des ersten Anstrichs und der Überarbeitung mit einem zweiten Deckanstrich wird die Fläche wieder reinweiß. Ein Übertapezieren ist ebenso unproblematisch. Hierbei wird auf die Schirmfarbe ein Tiefen-, Haft-, oder Wechselgrund gestrichen. Im Anschluss daran kann die Tapete mit Tapetenkleister für schwere Tapeten tapeziert werden.

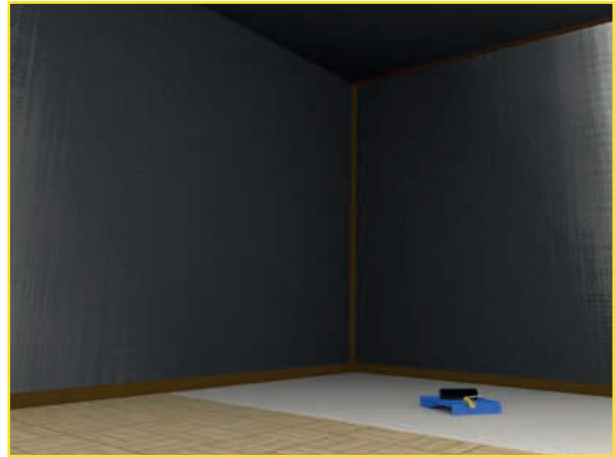


Abb. A8: Streichen der großen Fläche mit NF45. Nach der Erdung der Schirmfläche an den vorgesehenen Erdungspunkten kann die Abschirmfarbe mit Deckfarbe überstrichen oder übertapiziert werden.

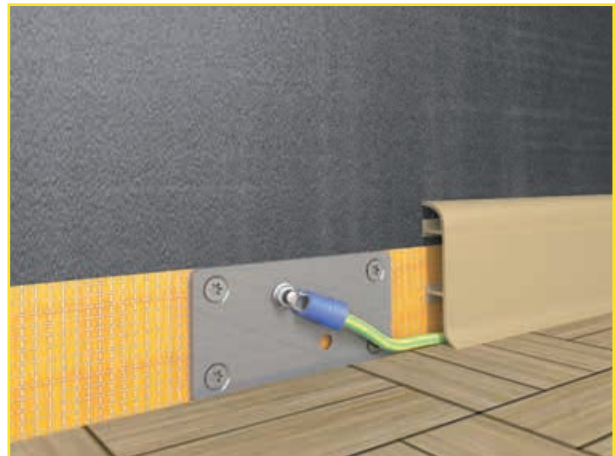


Abb. A9: Befestigung der Erdungsplatte EGP und Anschluss des Erdungsdrahtes

B. Vorbereitende Arbeiten zur Erdung / Funktionspotentialausgleich

Einbinden in den Funktionspotentialausgleich (Unterverteiler / Hauptverteiler [Sicherungskasten])

Verarbeitung der Abschirmfarbe NF45

Führen Sie die Schritte A4-A8 wie oben beschrieben aus.

Vorbereitung Erdung / Potentialausgleich (FPA)

Um eine Ankopplung niederfrequenter elektrischer Wechselfelder zu vermeiden, bzw. diese abzuleiten, wird die Abschirmfarbe NF45 bei größeren Renovierungen oder Neubauten in den Funktionspotentialausgleich eingebunden.

Auch in diesem Fall wird die Erdungsplatte EGP unter der Sockelleiste angebracht.

Das Erdungsflachkabel wird von der Erdungsplatte bis zu einem Unterverteiler oder Hauptverteiler (Sicherungskasten) verlegt (Abb. B1 Erdungsflachkabel).

Im Sicherungskasten wird eine separate Funktionspotentialausgleichschiene (gelb/grün) montiert und gekennzeichnet. Diese FPA- Schiene wird mit der vorhanden PE-Schiene verbunden. (Abb. B2)

Weiterverarbeitung nach der Wandbeschichtung und Abtrocknung

Nach Abtrocknen der Schirmfarbe kann diese überarbeitet werden.

Um eine gute Deckung der Schirmfarbe zu erreichen, ist es in der Regel notwendig diese 2 x zu überstreichen. Die schwebenden Partikel, die von dem geringen Bindemittelanteil nicht gebunden werden, vermischen sich mit dem ersten Deckanstrich und führen so zu dunkleren Ergebnissen (Im Falle von weißer Deckfarbe wird der erste Anstrich grau). Der Erstanstrich kann hierbei bei maximal angegebenen Verdünnungsgrad des Herstellers erfolgen. Der zweite Deckanstrich sollte nach Möglichkeit unverdünnt aufgetragen werden. Nach dem Abtrocknen des ersten Anstrichs und der Überarbeitung mit einem zweiten Deckanstrich wird die Fläche wieder reinweiß. (Abb. A10). Ein Übertapezieren ist ebenso unproblematisch. Hierbei wird auf die Schirmfarbe ein Tiefen-, Haft-, oder Wechselgrund gestrichen. Im Anschluss daran kann die Tapete mit Tapetenkleister für schwere Tapeten tapeziert werden.

Qualitätskennzeichnung

Eine QS-Kennzeichnung signalisiert in der Verteilertür den Anschluss der Schirmfläche an dieser Schiene, warnt vor Entfernung und vermerkt die Adressen des beteiligten Sachverständigen sowie die des verantwortlichen Elektrikers. QS-Kennzeichnung (Bei Biologa erhältlich)

Weitere Informationen zum Funktionspotentialausgleich, finden Sie auch unter: www.funktionspotentialausgleich.de

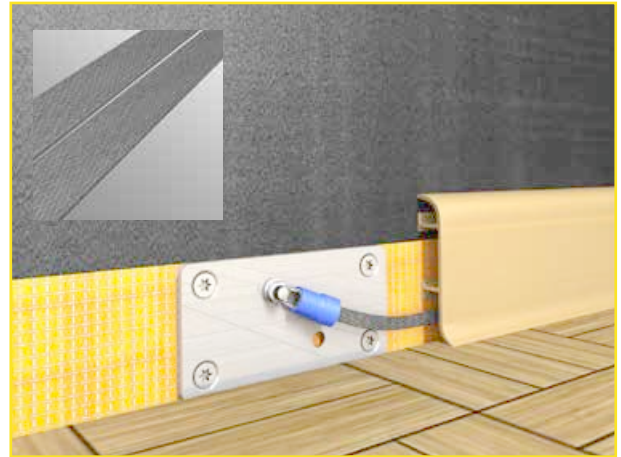


Abb. B1: Erdungsplatte unter Sockelleiste / Führung des Erdungsbandes bis zum Unterverteiler

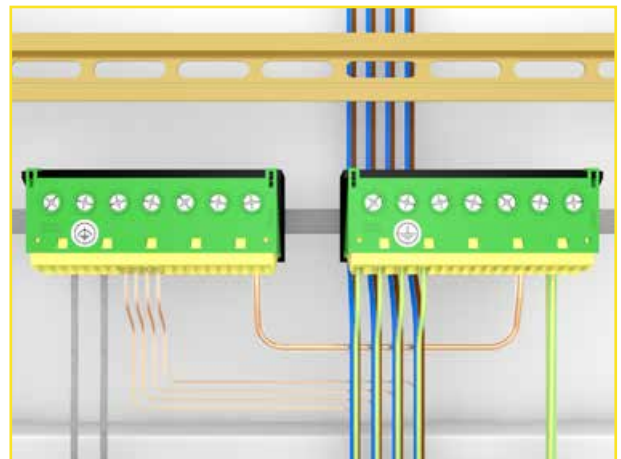


Abb. B2: Anschluss links des Funktionspotentialausgleichsleiters im Unterverteiler der Stromversorgung mit der separat gekennzeichneten Funktionspotentialausgleichschiene.

In diesem Schaltschrank sind **geschirmte Leitungen** und/oder **elektrisch leitfähige Wandflächen** angeschlossen.

Die Schirm-Beidrähte der Leitungen sowie der Anschluss der Wandflächen sind mit der Schutzleiter-Schiene verbunden. Bei Lösen dieser Verbindung wird die Funktion der Schirmung aufgehoben.

Zur Erhöhung des Personen- und Sachschutzes sind alle geschirmten Leitungen und Wandflächen über einen Fehlerstromschutzschalter mit einem Bemessungsfehlerstrom ≤ 30 mA geführt.

Zutreffende Normen:
DIN VDE 0100-100
DIN VDE 0100-410
DIN VDE 0100-540
DIN VDE 0185-305-3



www.funktionspotentialausgleich.de

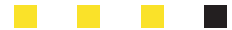
Ihr ausführender Elektriker:

Ihr beratender Sachverständiger / Messtechniker:

QS- Kennzeichnung erhältlich bei Biologa

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

***Biologa GmbH · Hauptstraße 27 · D- 72336 Balingen-Weilstetten · Tel +49 7433 955 7172 · Fax +49 955 6803 · E-Mail info@biologa.de · Web www.biologa-gmbh.com



C. Hinweise / Tipps

Tipps und häufig gestellte Fragen

WICHTIG / Tipps

Achten Sie auf eine gleichmäßige (homogene) Verteilung der Farbe auf der Fläche. Bei unterschiedlich dick gestrichenen Flächenabschnitten ändert sich die Schirmdämpfung abhängig von der Schichtdicke. Verdünnen Sie die Farbe auf keinen Fall und streichen Sie nie mehr als die angegebene Fläche. Um späteren Abfall zu vermeiden sollten Sie sämtliche Farbe der Behältnisse auf die zu streichenden Flächen auftragen. Dies erhöht zusätzlich die schirmende Wirkung. Ausgetrocknete Farbe kann in den normalen Restmüll gelangen. Die Behältnisse führen Sie bitte den bekannten Sammelstellen zu (Gelber Sack).

Die zu bohrenden Löcher können im Vorfeld an der Befestigungsstelle der Erdungsplatte oder auch im Anschluss des Streichens und nach abtrocknen der Schirmfläche vorgenommen werden. Hierbei sollte etwas Abschirmfarbe übrig gehalten werden, um die Löcher im Anschluss der Bohrung mit Farbe auszustreichen. Auch kann unter der Erdungsplatte ein erneutes Auftragen der Abschirmfarbe erfolgen um den Kontakt von Platte zu Erdungsband zu verbessern.

Im Lieferumfang der Erdungsplatte ist kein Erdungsdraht enthalten, um ein unsachgemäßes Anschließen der Komponenten zu vermeiden. Bitte informieren Sie den Elektriker Ihres Vertrauens darüber er bringt diesen in entsprechender Länge mit. Zur Einbindung in den Funktionspotentialausgleich (Erdungsvariante B) wird ein Erdungsflachkabel eingesetzt. Dieses kann von Ihnen oder Ihrem Elektriker bei Biologa bestellt werden. Bitte nennen Sie die bei Ihnen zum Einsatz kommende Variante.

Häufig gestellte Fragen

Antworten

Ist die Abschirmfarbe NF45 auch auf Tapete zu verarbeiten?

Ja, grundsätzlich kann man die Abschirmfarbe NF45 auch direkt auf eine Tapete auftragen. Diese sollte jedoch nicht wasserabweisend und nicht dutzende Male überstichen worden sein. Wir empfehlen eine Verarbeitung immer unter einer Tapete oder einem Anstrich. Dennoch ist es sicher sinnvoll die Abschirmfarbe direkt auf Tapete aufzubringen, wenn die Schirmmaßnahme z.B. in einer Mietwohnung nach Aus- bzw. Umzug wieder entfernt werden soll. Sprechen Sie im Vorfeld einer Schirmmaßnahme mit Ihrem Vermieter.

Können nach Fertigstellung der Schirmmaßnahme Bilder oder andere Gegenstände an der Wand oder Decke befestigt werden?

Die Befestigung von Bildern oder anderen Gegenständen stellt kein Problem dar und kann auch auf einer Schirmfläche erfolgen. Kleinere Nägel oder auch Schrauben dürfen verwendet werden. Bitte beachten Sie den Kabelverlauf Ihrer Elektroinstallation im Vorfeld!, um vorhandene Kabel in der Wand nicht zu beschädigen. Entsprechende Kabelfinder finden Sie im Baumarkt oder bei entsprechenden Fachhändlern.

Kann die Erdung nach Version A auch an anderen Wand- oder Deckenauslässen erfolgen?

Bei Beschichtung von z.B. nur einer Decke kann die Erdung auch über einen Leuchtauslass erfolgen. Hierbei wird das Erdungsband AEB 3,0 nah am Auslass entlang geführt. Die Montage der EGP erfolgt dann neben dem Leuchtauslass.

Wie kann die Abschirmfarbe wieder entfernt werden?

Bei Verarbeitung auf Tapete, kann die Schirmfläche ganz einfach mit der Entfernung der Tapete erreicht werden. Lassen Sie hierzu von Ihrem Elektriker im Vorfeld den Erdungsanschluss entfernen. Bei Verarbeitung unter Tapete, direkt auf der Wandfläche muss die Wandfläche abgeschliffen bzw. abgefräst (ca. 1-2mm) werden.

Verfügbare Dokumente: www.biologa-gmbh.com

- Produktdatenblatt NF45 (200557-DATA.BPRO-V...)

- Technisches Datenblatt (Verarbeitungshinweise) (200557-TECH.BPRO-V...)

- Sicherheitsdatenblatt NF45 (200557-SAFE.BPRO-V...)

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

***Biologa GmbH · Hauptstraße 27 · D- 72336 Balingen-Weilstetten · Tel +49 7433 955 7172 · Fax +49 955 6803 · E-Mail info@biologa.de · Web www.biologa-gmbh.com